

GFWW als Netzwerkmanager

PV-Qualitäts-Netzwerk

www.solar-belt-quality.com – Netzwerkpartner (2012 - 2016):



Zertifizierung, Service und Wartung – ein Qualitätssiegel

Folgenetzwerk ab 2016 vorgesehen

Weiteres ZIM-Netzwerk:



SmD Sensorik mit Druck
www.sensorik-smd.com

Das Netzwerk wird gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



Qualitäts-Photovoltaik

»Made in Germany«

- Mit zertifizierter Qualität in neue Märkte
- Premium-Qualität von Komponenten bis zu Systemlösungen und Services
- Zugriff auf neueste FuE-Ergebnisse durch Kooperationen mit Hochschulen und Instituten

Das Netzwerk wird gefördert durch:



ZIM-Kooperationsnetzwerk
»Photovoltaik-Industrie – Handwerk – Endkunde«



Gesellschaft zur Förderung
von Wissenschaft
und Wirtschaft e.V.

Gegenseitige Mitgliedschaften mit der GFWW

- Solarvalley Mitteldeutschland e.V., Erfurt
- Silicon Saxony e.V., Dresden
- SEMI Europe, Berlin/Brüssel
- AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V., Berlin
- OptoNet e.V., Jena

Kontakt



Gesellschaft zur Förderung
von Wissenschaft und Wirtschaft – GFWW - e.V.

Technologiepark 1 15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 557 1780 Fax: +49 335 557 1782
E-Mail: gs@gfww.de www.gfww.de

PV-Praxis-Seminarreihe

Ergebnis der bundesweiten Umfrage zu Weiterbildungs- bedarfen:

- Qualifizierung der Installationsunternehmen auf technischen und betriebswirtschaftlichen Feldern
- Start einer PV-Praxis-Seminarreihe

Auftaktveranstaltung am 03.09.2015

Handwerkskammer
Frankfurt (Oder)

Photovoltaik

VERSICHERUNGEN



Solide Arbeit senkt die Schadensquote

Dass beim Boom der Photovoltaik die Qualität gelitten hat, pfeifen die Spatzen schon lange von den Dächern. Damit es bei der Kombination mit Speichern oder Hybridsystemen besser läuft, ist mehr Sorgfalt gefragt. Schließlich bergen gerade Speicher neue Chancen für Installateure und hohe Risiken für Betreiber und Versicherungen. Klare Standards sind bisher Mangelware.

Wo die Reise für Installationsbetriebe und Systemanbieter in Deutschland hingeht, ist eigentlich klar. Die Richtung gibt der Wandel von der reinen Einspeisung hin zum Eigenverbrauch vor. Damit gewinnen Kombinationsmöglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen mit anderen Technologien wie Wärmepumpen, Hybridheizungen und vor allem Speichern für neue und bestehende Solaranlagen mehr Gewicht beim Endkunden. Genau den hat die Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft (GFWW) im Auge und bereits 2012 das Netzwerk „Photovoltaik-Industrie-Handwerk-Endkunde“ gegründet. „Qualität und Systemlösungen senken die Schadensquoten genauso wie die zertifizierte Installation und Wartung der Anlagen. Hier gibt es noch viel Luft nach oben“, sagt Netzwerkmanager Jörg-Uwe Raschke.

Weiterbildung für neue Geschäftsmodelle

Und das sehen inzwischen auch viele Handwerksbetriebe so, die nach der Konsolidierungswelle noch im PV-Markt aktiv sind. Sie bringen zunehmend schadhafte Anlagen in einen versicherungsfähigen Zustand und schlüpfen bei der Frage nach Hybridsystemen in die Rolle des Energieberaters. Interessant ist hier eine Ende 2014 initiierte bundesweite Umfrage der Mannheimer Versicherung. Von den 227 angeschriebenen Unternehmen antwortete mit 107 Betrieben fast die Hälfte der Befragten. „Beim Thema Eigenverbrauch werden neue Geschäftsfelder gesehen und gleichzeitig ein hoher Bedarf nach Weiterbildungen und Qualifikationen im Handwerk angemeldet“, fasst Raschke die wesentlichen Fakten zusammen.

Vor Ort prüft TÜV Rheinland jedes Jahr PV-Anlagen und fasst die Ergebnisse in einem Monitoringbericht zusammen. Über die Hälfte aller Schäden hat ihre Ursache in der Installation.
Foto: TÜV Rheinland

74

Sonne Wind & Wärme 07-08/2015

Quelle: Sonne Wind & Wärme 07-08/2015



Praxis-Seminar von Unternehmen für Unternehmer

„Energiesparen auf Basis erneuerbarer Energien (Kleinanlagen) – neue Geschäftsfelder für das Handwerk“

Referenten

Michael Vogtmann
Dipl.-Ing. Michael Vogtmann, Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Landesverband Franken, ist seit 20 Jahren in der Solarbranche und arbeitet als Dozent und Fachberater mit den Schwerpunkten Photovoltaik, Eigenstromnutzung und Solare Mobilität. Er ist auch Referent beim TÜV Rheinland für Gutachter und Fachberater.

Sandy Schnitzer
Sandy Schnitzer ist Leiter der technischen Entwicklung und des Produktmanagements bei Mounting Systems in Rangsdorf, Hersteller von Montagesystemen und Gestellen für die Photovoltaik und Solarthermie. Herr Schnitzer ist Bauingenieur und seit 2004 bei Mounting Systems tätig.

Dr. Klaus Kalberlah
Dr. Kalberlah studierte Elektrotechnik und ist Geschäftsführer der Eurosun Energietechnik GmbH, Nuthe-Urstromtal, die sich auf Entwicklung und Engineering innovativer Solartechnologien, insbesondere auf die Kombination von PV und Solarthermie spezialisiert hat. Er hat jahrzehntelange Erfahrungen in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb von PV-Modulen und Solarkollektoren sowie glaslose Laminierungstechnologien, Leichtbaumodule und das Speichern von PV-Strom in Batterien.

Lars Kirchner
Lars Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter und Gründer der Kirchner Solar Group GmbH in Alheim, startete 1991 als Elektrotechniker in die Selbstständigkeit. Seit 1996 hat das Unternehmen mehr als 14000 Solarparks und Dachanlagen realisiert und sich damit zu einem der führenden Anbieter im Bereich der erneuerbaren Energien etabliert. Das Unternehmen ist heute weltweit tätig und betreibt eigene Niederlassungen in Deutschland, Kanada, Italien, Griechenland, Uganda, Elfenbeinküste, Südsudan, Jordanien und Tonga.

Willi Vaaßen
Dipl.-Ing. Willi Vaaßen arbeitet seit über 30 Jahren im Themengebiet Solare Energien und ist Geschäftsführer Solarnergie und Prokurist beim TÜV Rheinland. In seinem Geschäftsfeld werden in einem akkreditierten, hochmodernen PV-Labor von 70 technischen/wissenschaftlichen Mitarbeitern PV-Anlagen, PV-Module und Komponenten der Solartechnik, aber auch Installationsunternehmen geprüft und zertifiziert.

Rainer Kohlenberg
Rainer Kohlenberg ging nach seiner Ausbildung zum Versicherungskaufmann und einem Maschinenbaustudium zur Mannheimer Versicherung AG, wo er als Prokurist und Senior Underwriter Technische Versicherungen arbeitet. Sein Schwerpunkt ist das Projektmanagement LUMIT, der Versicherung für Photovoltaik-Anlagen und -Unternehmen. Außerdem engagiert sich Herr Kohlenberg in verschiedenen Verbänden und Initiativen zum Thema Photovoltaik-Versicherungen, Qualitätsverbesserung und Schadensverhütung.

Programm

- 1. Werksbesichtigung**
13.30 - 15.30 Uhr Astronergy Solarmodule GmbH, Chint-Allee 8, 15236 Frankfurt (Oder)
- 2. Begrüßung / Vorträge**
16.00 - 20.00 Uhr: Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Bildungszentrum, Spiekerstr. 11, 15230 Frankfurt (Oder)

„Wirtschaftliche Energieversorgung von Privatkunden durch Energiesparen auf Basis erneuerbarer Energien“
Michael Vogtmann, DGS Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e. V., Nürnberg

„Sicherung von Premiumqualität bei PV-Gestell- und Montagesystemen“
Sandy Schnitzer, Mounting Systems GmbH, Rangsdorf

„Batteriespeicher sowie Koppelung von PV und Solarthermie – Anforderungen an den Handwerker“
Dr. Klaus Kalberlah, Eurosun Energietechnik GmbH, Nuthe-Urstromtal

Kaffepause

Impulsvortrag „Erfahrungen beim Errichten und Service von PV-Anlagen“
Lars Kirchner, Kirchner Solar Group GmbH, Alheim

„Realisierung langlebiger und ertragsoptimierter Qualitäts-Photovoltaik-Anlagen sowie deren Nachweis beim Endkunden“
Willi Vaaßen, TÜV Rheinland Energie und Umwelt GmbH, Köln

„Versicherungskonzept für Handwerker als ideale Ergänzung eines Servicevertrages“
Rainer Kohlenberg, Mannheimer Versicherung AG, Mannheim

- 3. Ausgabe der Zertifikate und Erfahrungsaustausch**
Erfrischungen und kleine Snacks

Fortsetzung:

- Dresden, Januar 2016
- Niederbayern-Oberpfalz

www.solar-belt-quality.com



Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Foto: J.-U. Raschke



Besichtigung der Astronergy Solarmodule GmbH – Foto: L. Kuhnert